

## Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Debet</b>					
Nostro-Effekten . . . . .	—	—	—	33	—
Handlungs-Unkosten . . . . .	502 367	410 537	398 943	386 761	361 334
Steuern . . . . .	223 801	161 649	185 065	281 252	116 711
Rückstellung auf Steuern . . . . .	—	—	61 618	—	—
Abschreibungen . . . . .	22 827	—	—	—	182 000 <sup>1)</sup>
Gewinn . . . . .	519 168	546 078	582 912	485 348	215 968
<b>Summa</b>	<b>1 268 163</b>	<b>1 118 264</b>	<b>1 228 538</b>	<b>1 153 394</b>	<b>876 003</b>
<b>Kredit</b>					
Gewinn-Vortrag . . . . .	37 030	39 168	36 078	37 912	25 348
Zinsen . . . . .	770 501	719 388	730 825	794 725	797 195
Provisionen . . . . .	406 963	297 361	360 652	255 295	—
Devisen und Effekten . . . . .	53 669	62 347	100 985	65 462	53 460
<b>Summa</b>	<b>1 268 163</b>	<b>1 118 264</b>	<b>1 228 538</b>	<b>1 153 394</b>	<b>876 003</b>

<sup>1)</sup> Die vorgenommenen Abschreibungen beziehen sich auf Forderungen, die aus früherer Zeit stammen, und bei denen sich namentlich aus der Durchführung der Osthilfe heraus die bereits erfolgten Rückstellungen nicht als ausreichend erwiesen. Mit diesen Abschreibungen glaubt die Bank allen heute überschaubaren Risiken Rechnung getragen zu haben.

Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates 1932: 84000 RM.

<b>Dividenden:</b>	<b>1928</b>	<b>1929</b>	<b>1930</b>	<b>1931</b>	<b>1932</b>
	10	8	8	6	6%

Div. 1932 zahlb. gegen Div.-Schein 9.

**Gewinn-Verteilung: 1928:** Gewinn 519 168 RM (R.-F. 100 000, Div. 350 000, Tant. 30 000, Vortrag 39 168. — **1929:** Gewinn 546 078 RM (Abschrbg. auf Beteiligungen 206 000, Div. 280 000, Tant. 24 000, Vortrag 36 078). — **1930:** Gewinn 582 912 RM (Abschrbg. auf Beteiligungen 235 000, Div. 280 000, Tant. 30 000, Vortrag 37 912). — **1931:** Gewinn 485 348 RM (Abschrbg. auf Außenstände 270 000, Div. 165 000, Tant. 25 000, Vortrag 25 348). — **1932:** Gewinn 215 959 RM (davon Div. 165 000, R.-F. 20 000, Vortrag 30 959).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Nachdem die ersten Monate des Berichtsjahres still verlaufen waren, trat mit Beginn des Frühjahres eine starke Belebung des Geschäfts ein. Um den im Osthilfegebiet belegenen landwirtschaftlichen Betrieben, die sich im Sicherungsschutz befinden, die für die Vorbereitung der Ernte notwendigen Maßnahmen zu ermöglichen, veranlaßte das Reich, daß unter der Bezeichnung „Ernteaufbau-Kredit“ die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt wurden. An der besonderen Aufgabe, diesen Kredit durchzuführen, waren wir stark beteiligt. Die Belebung unseres Geschäfts nahm mit Beginn der neuen Ernte weiter zu.

Ihr nach Menge und Beschaffenheit besonders reicher Ertrag ließ sich nur allmählich dem Verbrauch zuführen. Es mußte deshalb verhindert werden, daß durch den Andrang großer Getreidemengen auf dem Markt die Preisbildung für den Landwirt ungünstig beeinflusst wurde. Aus diesem Grunde ergab sich die Notwendigkeit, in einem den Vorjahren unbekanntem Ausmaß Getreide zu lagern, und im Zusammenhang damit eine starke Nachfrage nach Lombard-Kredit. In der Pflege dieser Kreditart erblicken wir unser wichtigstes Arbeitsgebiet. Eine wesentliche Erleichterung für die Beleihung größerer Läger bildete die weitere Ausgestaltung des Orderlagerschein-Kredites, dessen Trägerin die uns nahestehende Zentrale Deutscher Getreide-Kreditbanken A.-G. ist. Der Umfang unseres Lombardgeschäfts hat Kains veranlaßt, eine fachliche Revisionsabteilung zu bilden, durch die eine dauernde Kontrolle der über das ganze Reich verteilten Lombardläger erfolgt.

Die Bewegung der großen Ernte ergab eine entsprechende Zunahme der kurzfristigen Beleihung schwimmender und verfrachteter Ware und eine lebhafte Inkasso-Tätigkeit. Im Zusammenhang mit der Zunahme der Warenbewegung in der Getreidewirtschaft steht auch eine Steigerung des Diskontgeschäfts.

## Getreiderentenbank für Landwirtschaft Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin, Unter den Linden 48—51.

Die G.-V. vom 9./12. 1925 beschloß Auflösung der Ges. — **Liquidatoren:** Emil Rauch, Berlin; Burchard von Dittfurth, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Bankdir. Walther Krohne, Bankdir. Reg.-Rat a. D. Hans Oesterlink, Bankdir. Dr. jur. Julius Wrede, Berlin. — **Treuhänder:** Geh. Oberfinanzrat Pilger; stellv. Treuhänder: Staatsfinanzrat Dr. Ogrowsky.

**Gegründet:** 2./7. 1923.

**Zweck** des Unternehmens war Gewährung von Darlehen gegen Bestellung dinglicher Belastung von landwirtschaftlichen Grundstücken mit Getreidewertrenten in Form von Reallasten und die Ausgabe von Schuldverschreibungen (Getreiderentenbriefen) auf Grund von grundbuchlich eingetragenen Renten.

**Aktienkapital:** 40 000 RM in 2000 Inh.-Aktien zu 20 RM.

**Dividenden 1924/25—1925/26:** 10, 10 %.

**Kurs:** Aktien nicht notiert.

### 5 % Getreiderentenbriefe:

Klasse A Reihe I, II u. III, lautend über den Geldwert von insges. 850 000 Ztr. Roggen. — 1./1. und 1./7. — An die Order der Dresdner Bank ausgestellt,

von dem Treuhänder persönlich mit Namensstempel versehen. — **Stücke:** 4000 über je 1 Ztr. Roggen, 3200 über je 5 Ztr. Roggen, 3200 über je 10 Ztr. Roggen, 3600 über je 25 Ztr. Roggen, 4600 über je 50 Ztr. Roggen, 2280 über je 100 Ztr. Roggen, 1250 über je 200 Ztr. Roggen. — Seitens der Gläubiger unkündbar. — **Tilgung:** Durch Rückkauf oder nach erfolgter Auslösung durch Kündigung. Auslos. in Höhe eines Teilbetrages von je ½ % der Gesamtausgabe zum 1./1. oder 1./7. jeden Jahres (erstn. zum 1./1. 1934) im März u. Sept. — **Einlösung:** Bei der Berechn. der Zinsen u. des Geldwertes der ausgelosten Getreiderentenbriefe ist der mittlere Wert märkischen Roggens an der Berliner Getreidebörse zugrunde zu legen, und zwar für die Fälligkeiten am 1./1. und 1./7. der Mittelwert des 3. und 4. Monats des verfloßenen Halbjahres. Falls in einem Zeitraum von mehr als einer Woche keine Notiz an der Berliner Börse zustande kommt, treten an Stelle der Börsennotier. die Preisfestsetzungen der Landwirtschaftskammer für die Prov. Brandenburg. — **Zahlstellen:** Berlin: Deutsche Centralbodenkredit-A.-G., Dresdner Bank, Reichs-Kredit-Ges. A.-G., Deutsche Anstaltbank, Bank für Landwirtschaft A.-G., Richard Lenz & Co. — **Kurs:** Notiert in Berlin. Ult. 1927 bis 1932: 8,24, 9,95, 8,45, 6,80, 7,15\*, 6,20 RM für 1 Ztr.